

# Leipziger Tageblatt

072

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 93.

Freitag, den 3. April.

1846.

### Herr C. Püil und die Xylographie.

Herr Püil will, wie er in seinem Aufsatze in Nr. 85 d. Bl. sagt, durch seine Chemotypie eine Concurrenz eröffnen, welcher die Holzschnitzer nicht folgen können; denn Kunstfachen, die bis jetzt bloß aus xylographischen Arbeitslocalen hervorgingen, will er nicht nur eben so schön, sondern auch schneller und billiger liefern. Gern gebe ich zu, daß Herr Püil schneller und billiger ähnliche Arbeiten mittels seiner neuen Kunst hervorbringen kann; doch das Ebenso schön würde hierbei wohl wegbleiben müssen, und angenommen, daß er eben so viel, oder wie er sagt noch mehr leisten sollte als bis jetzt die Holzschnidekunst leistete, so würde er dieses für einen geringern Preis nicht erzielen können.

Bei einem schönen, kunstvoll gearbeiteten Holzschnitt ist es nöthig, um die verschiedenen Töne und Tinten hervorzubringen, daß die Schattenstriche nicht plan, sondern mit einer großen Regelmäßigkeit rund sich verlaufend, so zu sagen plastisch gearbeitet werden. Wollte nun Herr Püil die, zur Chemotypie nöthige, vertieft radirte Metallplatte so vorbereiten, daß die daraus entstehende erhabene Zeichnung dieselben Töne und Tinten eines gelungenen Holzschnittes durch den Druck wiedergeben soll, so wäre dazu eine wohl noch geübtere Hand nöthig, als die des besten Xylographen, würde auch mühevoller und zeitaufwendender sein. Ganz dasselbe wäre es, wenn die plan erzeugte erhabene Zeichnung auf eine solche Art bearbeitet werden sollte.

Nach meinem Urtheil ist die Chemotypie eine Mittelstraße zwischen der Xylographie und Glypigraphie, und liefert daher etwas Besseres als die Letztere, und etwas Geringeres als die Erstere. Herr Püil spricht sich selbst sein Urtheil, indem er sagt: „daß die Feinheit der Zeichnungen der zur Chemotypie zu verwendenden Originalplatte eine gewisse Grenze haben muß; die Tinten, welche man durch eine schwache Aetzung oder durch die sogenannte kalte Nadel in Kupfer- oder Stahlplatten hervorbringt, sind zu schwach, als daß hierbei die Chemotypie anwendbar wäre;“ dies heißt nichts Anders, als daß die Chemotypie im Praktischen bloß ein mittelmäßiges Resultat liefern kann und wird. Zwar zeigt Herr Püil recht hübsche Proben seiner Kunst; doch schienen selbige mit einer besondern Angestrengtheit gearbeitet zu sein, und ich konnte dabei an eine Zeit- und Kostenersparung nicht glauben.

Etwas auffallend kommt es mir vor, daß Herr Püil die Chemotypisten und die Xylographen auf eine Stufe stellt. Herr Püil ist doch wohl bis jetzt der einzige Chemotypist, hat es aber, wie er selbst sagt, im Graviren und Stempelschneiden bloß bis zum Dilettanten gebracht, und er wollte sich mit einem geschickten Holzschnitzer vergleichen?

Kurz erwähne ich noch, daß ich mich schon eine geraume Zeit beschäftige, mittels Galvanismus metallene, erhabene Stempel

zu verfertigen, die einen vorzüglich guten Abdruck unter der Buchdruckerpresse geben; ich brachte dabei nicht die Palmer'sche, sondern meine eigene Methode in Anwendung. Ich denke, daß meine derartigen Erzeugnisse, wenn ich sie auch nicht guten Holzschnitten gleichstelle, doch mit denen der Chemotypie rivalisiren werden. In einer Broschüre, die nächstens, von mir verfaßt, erscheinen wird, werde ich mein Verfahren näher beschreiben und viele andere derartige Operationen näher beleuchten.

Leipzig, den 30. März 1846.

Friedrich Robert Krause.

### Den Verein zur Verbreitung guter Volkschriften betreffend.

In Nr. 90 des Tageblattes befand sich ein höchst lesenswerther Artikel über die Verhältnisse des Zweig-Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften in Leipzig, der gewiß bei sehr Vielen lebhaften Anklang gefunden hat.

Da aber die geringe Theilnahme, wie der Herr Verfasser nachweist, wohl größtentheils nur in einer gänzlichen Unkenntniß der Verhältnisse zu suchen ist, so halte ich es für meine Pflicht, auf die Bedingungen aufmerksam zu machen, welche zu erfüllen sind, um Mitglied des Vereins zu werden.

Jedes Mitglied zahlt jährlich nur 15 Ngr. und erhält dafür alle Bücher, welche der Verein in dem Jahre drucken läßt, franco zugesendet.

Diese Bücher belaufen sich jährlich auf 12 bis 15 Bände, welche theils belehrende und unterhaltende Erzählungen, theils populair gehaltene Ausarbeitungen über Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre u. s. w. enthalten.

Um den Werth und die Tüchtigkeit jener Schriften zu beweisen, will ich nur einige der Verfasser hier nennen: Gustav Nierig, Wildenhahn, Julius Kell, Karl Kirsch, J. D. Sticker u. c. Daraus kann man schon sehen, daß es dem Verein sehr am Herzen liegt, nicht nur billige, sondern auch gute und gediegene Schriften seinen Mitgliedern in die Hände zu geben. Wie weit ihm dies gelungen ist, davon kann sich ein jeder selbst überzeugen. Möchte doch diese kurze Darstellung dem Verein im Interesse der guten Sache recht viele Mitglieder zuführen.

A. St.

Anmerk. Für Leipzig hat Herr Spediteur Krause im Brühl die Güte gehabt, die Commissionen zu übernehmen, an welchen man sich daher zum Eintritt in den Verein zu wenden hat. Der letzte Jahresbericht nebst den ausführlichen Statuten ist in der Buchhandlung von Julius Klinhardt gratis zu bekommen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

III. Sonnabend d. 4. April 1846, Ab. 6 U. M. C.

I. — — — — — 8 U. L. C.

□ A.



## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 21. oder 22. vor. Monats aus einer am Königsplatz allhier befindlichen Parterrewohnung ein kleiner Eßlöffel von Silber mit langem spitzen Stiele, auf welchem M. E. 1836. eingegraben war, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieses Löffels und fordern Jeden, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande sein sollte, hierdurch auf, sich deshalb ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 1. April 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Follen der Grund- und Hypothekendbücher der hiesiger Gerichtsbarkeit untergebenen Ortschaften Dreiskau, Dahlsch und Kleinpöschau den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vorbereitet, auch von den beteiligten Grundstücksbesitzern anerkannt worden sind, so werden diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekendbücher, deren Entwürfe auf der Expedition des unterzeichneten in Leipzig wohnhaften Gerichtsverwalters zur Einsicht bereit liegen, wegen ihnen an Grundstücken der gedachten Orte zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von 6 Monaten und längstens bis zum 15. October 1846

in gedachter Gerichts-Expedition anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die Grund- und Hypothekendbücher werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beigelegt werden wird.

Störmthal, den 23. März 1846.

Abt. Wagdorffsche Gerichte.  
Pfothenhauer, S.-D.

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 3. April 1846:

**Die Hochzeit des Figaro,**  
komische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Graf von Almaviva	Herr Kindermann.
Die Gräfin, seine Gemahlin,	Fräul. Mayer.
Susanne, ihr Kammermädchen,	Frau Günther-Wachmann.
Figaro, Kammerdiener des Grafen,	Herr Rarrder.
Cherubin, Page des Grafen,	Fräul. Bamberg.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen,	Frau Cide.
Bartolo, Arzt in Sevilla,	Herr Bickert.
Basilio, Musikmeister,	= Herr.
Don Gusmann Ganselkopf, Richter,	= Saalbach.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Sannens Oheim,	= Stürmer.
Bärchen, seine Tochter,	Fräul. Schmidt.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.	

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzroschen zu haben.

Krank: Herr Berthold.

Sonnabend den 4. April. Letzte Vorstellung vor den Osterfeiertagen: **Die gefährliche Tante,** Original-Lustspiel von Albini. Emmerling — Herr Koch — als letzte Gastrolle.

## Einladung.

Heute Freitag den 3. April, Nachmittags 4 Uhr, „öffentliche Prüfung der Schüler und Schülerinnen des Conservatoriums der Musik, im Orgelspiel und Chorgesang mit Orgelbegleitung“ in der Kirche zu St. Nicolai. Leipzig.

Das Directorium am Conserv. d. Musik.

Wegen eingetretener Appellation wird die für heute angekündigte Auction des Inventars in Dewitz nicht stattfinden.  
Rittergut Gauselitz, den 3. April 1846.

F. W. Müble.

## Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-Auction.

Durch Unterzeichneten sollen

**Montag den 6. April d. J. und an den folgenden Tagen**

Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Gewölbe Nr. 19 unterm Rathhause allhier Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Cour. versteigert werden. Kataloge werden im Auctionslocale ausgegeben.

Leipzig, den 31. März 1846.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

## Notarielle Versteigerung.

Nächsten Montag, den 6. d. M., früh von 9 Uhr an sollen in der 3. Etage des im Brühl hier sub Nr. 11 belegenen Hauses div. Sopha's, Commoden, Spiegel, Tische, Kleiderschränke, Betten, Bettstellen, Stühle, Küchengeräthe, so wie andere Hausgeräthschaften, größtentheils fast neu, gegen sofortige baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert werden.

Leipzig, am 2. April 1846.

Heinrich Eduard Hartmann,  
requir. Notar.

**AUCTION** im Gewandhause Mittwoch den 8. April und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art: Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Delgemälde und Kupferstiche, Champagner, Rum, Instrumente, Werkzeuge etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Einke zu haben.

Für die bevorstehende Confirmationszeit werden folgende Bücher bestens empfohlen:

Schmalz, Dr. M. F.,  
Hauptpastor in Hamburg,

## Erbaunngsstunden für Jünglinge und Jungfrauen

bei ihrem seelichen Eintritte in die Mitte reiferer Christen.

Achte verbesserte Auflage.

Mit Kupf. 1 Thlr. Prachtausgabe 2 Thlr.

Fischer, Dr. R. R.,  
Archidiaconus in Leipzig,

## Der letzte Abend des Herrn,

Communionsbuch für gebildete Christen.

Mit schönem Titelkupf. 1/2 Thlr.

Ehrenberg, Dr. Fr.,  
Oberconsistorialrath in Berlin,

## Genesia,

Blätter für häusliche Andacht.

2 Theile. 2 1/4 Thlr.

Leipzig, im Verlag von Friedrich Fleischer.

Bei Louis Rocca ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

## Neuester Grundriß von Leipzig.

Zweite verbesserte Auflage. Preis 5 Ngr.



**Neue Leipziger Gesangbücher**  
empfehlen aufs Neue und gut sortirt  
**N. C. Arnold**, Katharinenstraße Nr. 1.

Der Dorfbarbier kommt jeden Sonnabend mit frischem Humor nach Leipzig, er durchreist in 8 Tagen alle 5 Welttheile, er erzählt, prophezeit, daß ihn Jedermann — auch der alte General lieb haben muß, er ist auch Mitglied der neu entdeckten Kometen-Familie — wer ihn noch nicht kennt, wende sich gefälligst an das Journal-Comptoir von Dederich, Petersstraße Nr. 40.

**Denkmünzen in feinem Silber,**  
zu Confirmationsgeschenken, empfiehlt billigst  
**Pietro C. Sala**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Elementarschule für Pianofortespiel.**  
Die Unterzeichnete erlaubt sich ihre seit zwei Jahren hier mit Erfolg bestehende Elementarschule für Pianofortespiel den geehrten Aeltern und Erziehern zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen und bemerkt noch, daß seit Michaelis d. J. eine besondere Knabenclasse eingerichtet ist. Ausführliche Prospekte sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Rißner hier zu haben.

Leipzig, kleine Windmühlengasse Nr. 12.  
**Louise Vogel**, geb. Fischer.

### Für Damen.

Unterricht im Naafnehmen, Zuschneiden und Kleiderfertigen, in kurzer Zeit leicht und gründlich zu erlernen. Diejenigen Damen, die gesonnen sind, den Unterricht in ihrer eigenen Wohnung zu nehmen, wollen sich deshalb gefälligst melden bei  
verb. Organist **Chrentzant**, Frankfurter Straße, (blaue Hand).

### Wohnungsveränderung.

Ich wohne von heute an Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.  
Leipzig, den 2. April 1846.

**A. Riefewalter**, Wundarzt.

Meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich von heute Neumarkt Nr. 11, erste Etage wohne. Den 1. April 1846.

**C. S. Merz**, Schneidermeister.

### Die Kaltwasserheilanstalt Mariabrunn am Ebnberg bei Leipzig

wird am 6. April eröffnet werden. Anmeldungen zur Aufnahme in dieselbe werden daselbst, so wie in Leipzig, Reichstraße Nr. 32, angenommen. Ärztliche Besprechungen finden vom gedachten Tage an jeden Morgen von 7 bis 8<sup>1/2</sup> Uhr in der Anstalt selbst, Nachmittags von 2—3 Uhr in Leipzig, Reichstraße Nr. 32, 2. Etage statt. Leipzig, den 31. März 1846.

Minna verw. Dr. Salomon.

Dr. Ch. Friedrich Adler.

### Anzeige.

Nachdem ich von E. E. Rathe hier als Hebamme an und in Pflicht genommen worden bin, so zeige ich dieses dem geehrten Publicum mit der Bitte, mir gütiges Vertrauen zu schenken, ergebenst an.  
**Auguste Kopisch**,  
Dresdner Straße Nr. 29 (nicht mehr Nr. 27).



**Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen von 15—22 $\frac{1}{2}$  Ngr., elegante Lorgnetten 25 Ngr. — 1 Zblr. 10 Ngr.; das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 Zblr. 10 Ngr. — 5 Zblr., echte achromatische Fernrohre in Messing 3 Zblr. 15 Ngr. — 6 Zblr. Einzelne Brillen- und Lorgnettengläser werden das Stück zu 3 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Jakob Habrecht**, Reichstr. 11/543, 3. Et., Kochs Hof gegenüber.

### Die Glacé-Handschuhwäscherei

nach neuester Pariser Methode befindet sich von heute an nicht mehr Reichstraße Nr. 50, sondern Brühl, Leinwandhalle Nr. 3, gegenüber den 3 Schwänen.  
Leipzig, am 1. April 1846.

### Das Leinenwaaren-Geschäft der Ständischen Kreis-Weberel-Factory in Lauban

hat ihr Commissions-Lager für Leipzig bei **Philipp Adams** am Markt, Rathhaus, Gewölbe Nr. 26 und verkauft durch diesen zu festen Fabrikpreisen: weißgarnige und gebleichte Leinwand und dergleichen Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Eine geübte Plätterin und Näherin hat die Woche einige Tage frei: Quercstraße Nr. 14, 2 Treppen.

### Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

$\frac{10}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$  bis  $\frac{14}{4}$  Umschlagetücher à  $1\frac{1}{4}$  bis 5 Zblr.,  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$  bis  $\frac{12}{4}$  crepe und seidene Tücher à 16 Ngr. bis 3 Zblr.,  $\frac{6}{4}$  dergleichen à  $7\frac{1}{2}$  bis 15 Ngr., englische Mousselin de laine das Kleid à 2 bis 5 Zblr., französische baumwollene Mousseline das Kleid à  $1\frac{1}{4}$  bis 3 Zblr.,  $\frac{7}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$  und  $\frac{9}{4}$  glatte und gemusterte Tibets und Orleans à 7 bis 14 Ngr.,  $\frac{4}{4}$  Tibets und Merino's à 5 bis 6 Ngr.,  $\frac{4}{4}$  und  $\frac{6}{4}$  carrierte Merino's à 3 bis 4 Ngr.,  $\frac{5}{4}$  carrierte Poit de chèvres à  $3\frac{1}{2}$  bis 5 Ngr.,  $\frac{6}{4}$  französische Callico's à  $4\frac{1}{2}$  bis 6 Ngr.,  $\frac{4}{4}$  Callico's à 16 Pf., bis 4 Ngr.,  $\frac{6}{4}$  Gardinen-Callico's à  $4\frac{1}{2}$  bis 7 Ngr.,  $\frac{5}{4}$  seidene Kleiderstoffe à 19 bis 24 Ngr. die Elle,  $\frac{3}{4}$  Gros de Naples und Marcelline à 9 bis 11 Ngr.,  $\frac{3}{4}$  seidene Hutstoffe à 12 bis  $17\frac{1}{2}$  Ngr.,  $\frac{6}{4}$  halbseidene Kleiderzeuge à  $7\frac{1}{2}$  bis 9 Ngr., Gingham's à 2 bis  $3\frac{1}{2}$  Ngr.,  $\frac{4}{4}$  bis  $\frac{20}{4}$  glatt und gemusterten Spitzengrund à  $2\frac{1}{2}$  bis 15 Ngr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 5 Ngr., Handtuchzeuge à  $2\frac{1}{2}$  Ngr., Servietten das Stück 5 Ngr., verschiedene Tischdecken à  $22\frac{1}{2}$  Ngr. bis  $2\frac{1}{2}$  Zblr., Reif- und Piquee-Röcke à  $17\frac{1}{2}$  bis  $22\frac{1}{2}$  Ngr., weiße und bunte Bettdecken à 20 bis 25 Ngr., Flor und Blondenschleier à 7 Ngr. bis 1 Zblr., diverse Shawls à 15 Ngr. bis  $1\frac{1}{3}$  Zblr., Damen-Gravatten à  $2\frac{1}{2}$  bis  $17\frac{1}{2}$  Ngr., wollene, seidene und halbseidene Westen à 10 Ngr. bis  $1\frac{1}{3}$  Zblr., halbseidene Schlipse à 19 Ngr., seidene Taschentücher à  $17\frac{1}{2}$  Ngr. bis 1 Zblr., baumwollene dergleichen à 3 bis  $6\frac{1}{2}$  Ngr., Jaconnet-Herren-Halstücher à 3 bis 10 Ngr.,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$  und  $\frac{10}{4}$  halbseidene Dawentücher à 5 Ngr. bis  $1\frac{1}{4}$  Zblr., wollene dergleichen à 7 bis 25 Ngr., Kattuntücher à 3 bis  $6\frac{1}{2}$  Ngr., Hosenträger à 3 bis  $3\frac{1}{2}$  Ngr. das Paar, Damenstrümpfe à 4 bis  $6\frac{1}{2}$  Ngr., baumwollene Handschuhe à  $1\frac{1}{2}$  Neuge. das Paar, gefertigte Schürzen à 4 bis 10 Ngr., und eine Partie Kester in Seide, Wolle und Kattun bei

**Ernst Seiberlich**,  
Petersstraße Nr. 45/36.

Feine seidene Herrenhüte neuester Pariser Façon vom Feinsten bis zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**W. L. Roberling** unterm Rathhause.

Feine Filzhüte neuester Pariser Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**W. L. Roberling** unterm Rathhause.

Filz- und Seidenhüte, neuester Façon, empfiehlt zu billigen Preisen  
**Rämpf's** Hutlager, mitten in Auerbachs Hof.



Nachdem ich von dem wohlöbl. Stadtrathe alhier als Hochzeit- und Leichenprediger aus und in Pflicht genommen worden bin, so erlaube ich mit dem geehrten Publicum mich als solcher zu hochgeneigter Berücksichtigung ganz ergebenst zu empfehlen.  
Leipzig, am 30. März 1846. **Jedr. Wilhelm, neue Straße Nr. 1.**



## MAITRANK.

Früher als gewöhnlich läßt die gütige Mutter Erde in diesem Jahre ihren Liebling, den duftigen Waldmeister hervorsprossen. Wir sind bereits im Stande, den davon gefertigten Maitrank in gewohnter und längst anerkannter, ausgezeichnete Qualität in Flaschen und Gebinden zu liefern, und empfehlen ihn hiermit bestens.



**Pfordte & Riedel.**

## 100,000 Stück Apfelsinen

erhielt ich so eben direct von Palermo (ich behaupte daß es bis jetzt von dort die schönsten Früchte sind) und habe Auftrag das Duzend für 12, 15 bis 20 Ngr. zu verkaufen.  
**Moris Rosenkranz.**

## Der langen Reise müde,

befinden sich außerdem auf meinem Lager noch 6000 Stück Apfelsinen, wo ich mich bemühe selbige nunmehr so bald wie möglich an den Mann zu bringen.  
**Moris Rosenkranz, Markt Nr. 6.**

Rein Lager von  
**Leder-Handschuhen für Herren und Damen von 5 Ngr. an,**  
**reine leinene Zwirn-Handschuhe für Herren und Damen mit Elastique,**  
**seidene Handschuhe in allen Farben und verschiedenen Qualitäten,**  
**Wolländer Seitenfett-Handschuhe in allen Farben und verschiedenen Qualitäten,**  
ist wieder auf das Vollständigste sortirt und empfehle selbiges bei vorkommenden Fällen einer gütigen Berücksichtigung bestens.  
**Adolph Schrösch, Markt Nr. 16/1.**

## Wohlfeiler Verkauf.

Die von der durch den Frauenhilfs-Berein gegründeten Arbeitsanstalt gefertigten Gegenstände, bestehend in allen Sorten **Senden, Strümpfen und Socken,** werden dem geehrten Publicum zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen, und sind fortwährend zu haben bei **Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 4/163, zwei Treppen.**

## Meubelsanzeige.

Das Meublemagazin Raundörschen Nr. 5 in Leipzig empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der feinsten Mahagonymeubles aller Arten zu herabgesetzten Preisen, worunter ein feines Meublement in rothem Nuss wieder zum billigsten Preise verkauft wird.  
**J. A. Truthe.**

## Empfehlung.

## Strohhut-Bleiche.

**Meissner & Comp.**  
Brühl- und Nikolai-Str. Bokhaus Nro. 26.

**Pariser und Wiener Shawls und Umschlagetücher-Lager.**

**Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Straße.**

## Die Porcellan- und Steinguthandlung von Em. Ch. Grosse,

**Markt, Stieglitz's Hof im Keller,**  
empfiehlt ihr aufs Neue wohl assortirtes Lager aller Sorten Tafel-, Kaffee- und Waschgesehite, eine große Auswahl engl. u. franz. Tassen im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

 Federbetten & Gebett 7 1/2 bis 15 Thaler:  
**Schützenstraße Nr. 5, 1 Etage.**

## Delfarben,

weiße und bunte, empfiehlt

**Robert Ketz, Zeiger Straße.**

Mit **weißen geriebenen Delfarben,** auch allen andern Farben, so wie **Berstein- und Copal-**lacken empfiehlt sich bestens

**Friedrich Kayser, Nicolaitischhof.**

Eine Partie

**Gummi-Elasticum-Abschnitzel**

liegt billig zu verkaufen bei

**Friedrich Kayser, Nicolaitischhof.**

\* Eine in der Moritzstraße Nr. 7 liegende Baustelle von 800 □ Ellen ist zu verkaufen durch **Adv. Portius,** am Königsplatz in Fortuna.

**Verkauf von Gemälden:** einige große Gemälde in breiten Goldrahmen, das Stück zu 2 Thlr. 25 Ngr. Restaurateuren und Familien dürfte sich nicht leicht eine passendere Gelegenheit darbieten, ihre Salze und Zimmer schön und billig zu decoriren: **Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof** schräg über.

**Verkauf einer Partie Selterflaschen,** ganze und halbe. Näheres Kupfers Kaffeegarten.

Ein Sopha ist billig zu verkaufen: **lange Straße Nr. 10B, 2 Treppen.**

**Zu verkaufen steht billig ein Sopha im Dessauer Hof** rechts 2 Treppen.



**Zu verkaufen:** eine patirt Kommode mit Glasausschrank, ein Kuffbaum-Bureau mit Aufsatz, ein Sopha und ein Spiegel: blaue Mütze Nr. 11 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** ist unter billigen Bedingungen ein Haus mit Bauplatz. Näheres beim Besitzer Köpplag Nr. 10, eine Treppe links.

Wegen Logisveränderung soll ein Bureau verkauft werden: Ritterplatz Nr. 16, 3. Etage.

Ein Secretat und Spiegel von Birnbaumholz und  $\frac{1}{2}$  Dbd. Mahagoni-Polsterstühle und ein lackirter Eschenschrank sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 9 parterre.

**Verkauf.** Ein Billard mit allem Zubehör, im besten Stande, ist billig zu verkaufen durch Herrn Meyer, Tapezierer, Serbergasse Nr. 56.

**Zu verkaufen** ist eine große Vogelhecke, passend in einen Garten: Johannisgasse Nr. 32.

**Zu verkaufen** sind 20,000 trockne Lehmsteine: hohe Straße Nr. 3.

Ein fast neuer, dauerhaft und elegant gebauter Reisewagen ist zu verkaufen, und Näheres zu erfragen bei **C. F. Heber**, Petersstrasse.

Zwei vollständige Ofen, eiserner Kasten und thönerner Aufsatz, sind billig zu verkaufen, und Näheres zu erfragen bei **J. C. Wolkwitz**, Hainstrasse No. 5.

**Zum Verkauf** steht ein Divan, ein Sopha und Stuhl: Ulrichsstraße Nr. 24.

**Zu verkaufen** ist eine große eiserne Kochröhre und ein Ofen mit Aufsatz: Katharinenstraße Nr. 21, 5 Treppen.

### Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir den Herren Rauchern mein auf's vollständigste assortirtes Cigarrenlager, sowohl Bremer als Hamburger Fabrikat, zu geneigtester Berücksichtigung bestens zu empfehlen. **Moritz Oberländer**, Burgstraße, goldne Fahne Nr. 5/147.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine **echte Havanna-Cigarre** à 18 Tht. und 6 Stück für  $\frac{1}{2}$  Rgr. zu verkaufen. **A. Fischer jun.**, Katharinenstraße Nr. 1, der alten Waage gegenüber.

### Waldmeister,

nahs am Blüthen, ist fortwährend zu haben bei **J. C. Santsch**, Dresdner Straße Nr. 37.

Meine direct bezogenen größeren Partien

### Messinaer Apfelsinen,

schöne hochrothe Früchte, sind nun eingetroffen, welche ich in ganzen und halben Kisten, eben so in Handreden und im Einzelnen sehr billig verkaufe.

**C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

### Bekanntmachung.

Eine Quantität ganz schöne Pötlings à Stück 2, 4 und die größten 6 Pf., Kappler, das Stück 4, 5 und die größten 6 Pf., in Dutzenden noch billiger, empfiehlt und verkauft auf dem Markte an der alten Waage **Agner & Reinhold**.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Gutchen im Johannisthal, erste oder zweite Abtheilung: Nicolaisstraße Nr. 51, 1 Tr.

Altes Messing, Kupfer und Zinn wird zu kaufen gesucht und die besten Preise bezahlt: Nicolaisstraße Nr. 20.

Eine Brückenwaage von 8-10 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht von **Sehr. Gaeder**, Köpplag, Ecke der Königsstraße.

7000 Tht. suche ich gegen 4% Zinsen auf zwei Landgrundstücke, die nach den Steuer-Einheiten mehr als den doppelten Werth haben.

Dr. **Jehme**, Brühl Nr. 57, 2 Treppen.

800, 1000, 3000 und 5000 Tht. sind gegen gute Hypothek sofort zu verleihen durch **Adv. v. Mücke**, Ritterstraße 39

**Gesucht** wird zu einer schon angebrachten Cigarrenfabrik ein Theilnehmer mit einer Einlage von 3-400 Tht. Adressen G. H. poste restante Leipzig.

**Beachtenswerthes Gesuch eines verträglichen Theilnehmers, zur Errichtung eines Seiden- und Garn-Geschäfts auf hiesigem Plage mit vortheilhafter Aussicht.** Selbiger muß Kenntnisse in obiger Branche besitzen und wovöglich 2000 Tht. einlegen können. Adressen mit **X. H.** erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

### Gesuch.

Ein junger Mann, der bereits in juristischen Arbeiten geübt ist, die Apprebatton seiner Specimina erlangt hat und gute Zeugnisse über seine Befähigung und sein Verhalten aufzuweisen vermag, kann gegen ein entsprechendes **Honorar** sofort auf meiner Expedition als Actuarius eintreten.

Leipzig, am 30. März 1846. **Adv. C. S. Simon.**

**Gesucht** werden einige gewandte **Colporteurs**: Petersstraße Nr. 31/58, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht im goldnen Anker.

**Gesucht** wird ein lediger Mensch, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, gut ackern und fahren kann, so wie auch gute Atteste aufzuweisen hat.

Zu melden beim Schmiedemeister **Moschkau** in Stötteritz.

**Gesucht** werden ein **Lehrling** mit hinreichenden Schulkenntnissen, der das **Setzen**, und eine mit hinreichender Körperkraft, der das **Drucken** in einer **Buchdruckerei** erlernen soll. Näheres beim Buchhändler **B. Schrey**, Neumarkt Nr. 28.

Ein junger Mensch, welcher Glaser werden will, kann sich melden beim Glaser **Ulrich**, Petersstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird sogleich ein Laufbursche, der wo möglich schon in einer Buchhandlung war. Zu erfragen niederer Part Nr. 2, Krafts Hof 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein kräftiger Bursche, welcher sogleich antreten kann: Universitätsstraße Nr. 3.

**Gesucht** wird sofort für eine hiesige Handlung ein gewandter Laufbursche. Zu melden beim Markthelfer **Schmidt**, Brühl, schwarzer Bock im Hofe, in den Mittagsstunden von 11 bis 12 Uhr.

**Gesucht** wird ein gewandter Bursche, der schon in einer Wirtschaft gewesen ist und bald antreten kann. Näheres Petersstraße Nr. 41 im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht** werden sogleich einige geübte Näherinnen: Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird bis zum 15. April zu mietzen gesucht: hohe Straße Nr. 12 parterre.

**Gesuch.** Zum 1. Mai wird ein solides, ordentliches Dienstmädchen gesucht. Nur solche können sich melden **Gewandhagen** Nr. 4 im Gewölbe.

Ein solches fleißiges Dienstmädchen, das an Accurateffe gewöhnt ist und gute Zeugnisse beibringen kann, findet zum ersten Mai einen guten Dienst: Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.



Ein Dienstmädchen wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere Brühl Nr. 72, erste Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen: Katharinenstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine perfecte Köchin. Näheres im Brühl, schwarzer Bod. beim Schneidermeister Hennig.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Köchin und ein Kindermädchen, welche mit guten Zeugnissen versehen sind: Thomaskirchhof Nr. 26 am Thomaspfortchen.

Gesucht. Eingetretener Verhältnisse halber wird sogleich ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit gesucht. Solche, mit guten Zeugnissen versehen, haben sich zu melden neuer Anbau, lange Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Petersstraße, Stadt Wien, Mittelgebäude, 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 45.

Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener Gärtner, welcher sehr gute Empfehlung hat und die Gärtnerei theoretisch und praktisch erlernt, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Dienst als solcher oder Beschäftigung im Anlegen neuer Gärten und Bearbeiten schon angelegter. Das Nähere Zeiger Straße Nr. 21 parterre bei Herrn Rödel.

Für ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, in der Landwirtschaft erzogen, wird eine Stelle auf ein Gut in der Nähe von Leipzig gesucht, wobei hauptsächlich nur auf freundliche Behandlung gesehen wird.

Gefällige Offerten wolle man unter P. V. H. 25 in der Expedition dieser Blätter abgeben.

Ein starkes Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten, sucht gleich oder 1. Mai einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Näheres gefälligst bei F. Möbius im Amtmannshof.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht recht bald ein Unterkommen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen bei Herrn Stäglich.

#### Logisgesuch.

Ein solider junger Mann sucht, wo möglich sofort zu beziehen, ein aus zwei elegant und comfortabel meublirten Zimmern (Wohn- und Schlafzimmer) bestehendes Logis, im Preise von 60—80 Thlr., am liebsten am Augustusplatz, obern Park, an der Bürgerschule, am Moritzdamm, auf der Dresdner oder Salomonstraße, oder in einem Garten gelegen. Offerten unter der Chiffre Z. wird die Expedition dieses Blattes besorgen.

Zu mietzen gesucht wird von jetzt an bis Ende der bevorstehenden Messe von einem einzelnen Herrn eine Wohnung unter eigenem Verschlusse. Adressen bittet man baldigst unter den Buchstaben A. F. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Böden zum Tabakrocknen am Rosplatz oder in dessen Nähe werden zu mietzen gesucht von Gebr. Haeder, Rosplatz, Ecke der Königsstraße.

Gesucht wird ein Keller in der Nähe des Nicolaitirchhofs durch den Fleischermeister Julius Bölkner, Ulrichsgasse 31.

#### Vermiethung.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist in Reichels Garten im großen Quergebäude links zwei Treppen hoch, für 140 Thlr. pr. anno zu vermieten, zu Johannis a. c. zu beziehen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu verpachten ist wegen Familienverhältnissen sogleich eine Restauration an einer Hauptstraße der Stadt: Quierstraße Nr. 17. G. Kühne.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: Markt Nr. 17/2 im Hofe rechts die erste Treppe 4 Treppen hoch.

#### Messvermiethung.

Für die bevorstehende Ostermesse ist auf der Grimmaschen Strasse, vortheilhafteste Lage, ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Grimma'sche Strasse Nr. 21 im Hofe quer vor 1 Treppe.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse halber ist in meinem Hause eine bequem und gut eingerichtete Etage vorn heraus, bestehend in 5 Stuben mit 2 Alkoven nebst Zubehör, alles in gutem Stande, sofort zu vermieten und zu beziehen.

Samuel Ritter, Petersstraße, großer Reiter.

Zu vermieten sind von Ostern an 4 Gewölbe und 2 Hausstände in der schönsten Restlage. Näheres bei

G. Kühne, Quierstraße Nr. 17.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben an Studierende: Reichstraße Nr. 49, 2. Etage.

Zu vermieten sind für diese und folgende Messen mehre Stuben: Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Sommerlogis mit Garten ist in Lindenau zu vermieten bei John (129).

In der Mühlengasse Nr. 12 ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben mit Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer.

Zu vermieten sind nahe am Markt (2te Etage) mehrere Stuben, meublirt oder unmeublirt, von 30—60 Thlr., darunter eine sehr elegante große Eckerstube, zu einem Verkaufsorte passend. Näheres ertheilt Herr Probißsch, Barfußg. 2, 2. Et.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine freundlich meublirte Stube: lange Straße Nr. 108, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind an ledige Herren, ganz in der Nähe des Marktes, 3 Zimmer nebst Zubehör vom 1. Mai d. J. an. Das Nähere daselbst Barfußgäßchen Nr. 2, 3te Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen: Seeburggasse Nr. 57/1111, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten sind an ledige Herren von der Handlung oder Beamten zwei gut meublirte Stuben mit Alkoven in der Reichstraße. Näheres zu erfragen beim Hausmann in Selliers Hofe.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an ledige Herren: Dresdner Straße, neben der Post Nr. 63, vorn heraus 4 Tr.

Vermiethung. In der Burgstraße, Sonnenseite, ist eine vollständig und gut eingerichtete 2. Etage von 4 Stuben, Kammern u. s. w. zu vermieten und kann, plöglich eingetretener Verhältnisse halber, von Ostern d. J. an, nöthigenfalls auch sofort übernommen werden. Näheres bei Adv. G. C. Schleinitz, Burgstraße Nr. 15.

R. G. Heute extra Stunde. S.

#### Petersschuessgraben.

Heute letzte Stunde.

Heute Stunde (Parterrelocal) Petersschuessgraben. A. Geißler.

#### Bolkmarzdorf.

Heute declamatorische Abendunterhaltung im Locale des Herrn Tille, gegeben von der Familie Thieme. Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Agr.

#### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein G. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Heute Abend ladet zu sauern Rinderbraten mit Klößen ergebenst ein A. Wegel, Windmühlengasse, welcher Pfisch.



## Thonberg.

Von heute an werde ich täglich mit Eierkuchen, Cotelettes und verschiedenen andern Speisen bestens aufwarten. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Berthmann.**

### Sosenthal.

Heute Freitag den 3. April ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu feiner Gose ganz ergebenst ein  
**C. Hartmann.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Weißfleisch, Abends zu frischer Würstchen ergebenst ein  
**L. Boffe, Johannisgasse Nr. 24.**

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Löbniger Bitterbier wie auch Böbiger Lagerbier ist ausgezeichnet bei  
**C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.**

## Oberschenke in Güttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit gebacknen Klößen ergebenst ein  
**C. Müller.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein  
**J. S. Henke in Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein  
**C. Seißler in Reichels Garten.**

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen und einem Löpschen feinen Lagerbier ergebenst ein  
**Robert Pfloß am Barfußberge.**

## Stadt Malmedy.

Heute Abend Karpfen (polnisch).

## Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein  
**A. Seyfer.**

## Heute in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Pfann- und mehre Kaffeekuchen.

**Schulze.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Jügner, Magazingasse Nr. 3.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei  
**Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**Söttlich, am Königsplatz Nr. 18.**  
Das Mödniger ist ausgezeichnet.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**S. Pöhler in der Klostersgasse.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.**

In Möckern zum weißen Falken ist die Dölnitzer Gose extrafein.

### Verloren

wurde am 1. d. Mts. Nachmittags auf dem Wege von Pfaffen- dorf nach Leipzig, oder in der Stadt selbst, ein goldenes Arm- band in Form einer Schlange mit einem daran befindlichen goldenen Herzen. Der Finder des Armbandes erhält bei dessen Ablie- ferung an Herrn Goldarbeiter **Seyne**, Thomaskirchhof Nr. 18, als Belohnung den Goldwerth.

Verloren wurde am 1. April in der innern Stadt das Gefindebuch nebst Zeugnis eines Dienstmädchens. Der ehrliche Finder wird ersucht, beides gegen eine Belohnung abzugeben: große Windmühlengasse Nr. 31 im Gartengebäude.

Verloren wurde den 1. April ein Schlüssel von der Grim- ma'schen Straße bis an die Ulrichsgasse. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 41, 1 Treppe hoch (Museum).

Verloren wurden am 1. April a. c. Abends in der 8ten Stunde unweit des Petersthores 2 Jaloussien von einem Kutsch- wagen. Gegen Belohnung abzugeben an den Fiacre Nr. 42.

Verloren wurde am 30. März auf dem Wege von der Gerbergasse durch die Halle'sche Straße, die Reichstraße bis an die Ecke der Grimma'schen Straße ein grüneidener Geldbeutel mit 1 Thlr. einzelnem Geld. Der Finder erhält bei der Zurück- gabe an Herrn **Manice** im Palmbaum den Inhalt als Belohnung.

Verlaufen hat sich ein junger brauner Jagdhund, so wie ein langhaariger, schwarz und weiß gefleckter Hund. Entflohen weiße Kropftauben, um deren Zurückgabe gegen Belohnung ge- beten wird auf der Insel Buen Retiro. **Grohmann.**

Liegen geblieben ist ein Beutel mit Geld nebst einem Schlüssel. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Inseptions- gebühren in Empfang nehmen bei  
**Mühlner, Ulrichsgasse Nr. 45.**

Ein schwarz und weiß g. fleckter Wachtelhund, aus- gezeichnet durch die schöne Zeichnung seines Kopfes und langen Behang, mit der Steuernummer 1422 an einem sei- denen-Bande, ist am Mittwoch Nachmittags im Paulinum muthmaßlich gestohlen. Wer zur Wiedererlangung des Hundes behülflich ist, erhält eine vorzügliche Belohnung Pain- straße Nr. 14, bei Herrn **Saring.**

Abhanden gekommen ist auf dem Rosplaz ein kleines Wachtelhündchen, weiß mit schwarzen Flecken und Ohren. Wer ihn in die Buchhandlung von **J. Klinkhardt** zurück- bringt, erhält eine gute Belohnung.

## Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, dem Lehrburschen **Rebert** auf meinen und meiner Frau Namen zu borgen, weil er nicht mehr in meiner Lehre ist, und bitte meine werthen Kunden, ihm weder Geld, noch Arbeit verabfolgen zu lassen.

**Carl Gottlob Hesse, Schuhmachermeister.**

Ich warne Jedermann, meiner Frau geb. **Seilemann** oder deren Verwandten auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahle.

Leipzig, den 1. April 1846.

**Robert Simon, Maurergesell, Friedrichstraße Nr. 33.**

An derselben Stelle, wo ein **Joh. Seb. Bach** so häufig weilte, und die Hörer durch sein Spiel zur Begeisterung ent- flammte, dürfen öffentlich musikalische Charlatanerien der lächerlichsten Art ausgeübt werden? In der That, man wird irre an Leipzigs viel gerühmtem Kunstsinne.

Lieber R...f B., Ihre M...a harrete schon ganzer 8 Tage, aber heute doch gewiß nicht vergebens!

Herrn **L. A. D. R. G. S.** sage für das freundliche Lebewohl meinen innigsten Dank. **E. D.**

Herzzerreißender Abschied — in U. b. r. schuh.

Der große und kleine Declamator.

Ich bitte die Gewißheit auf bewusstem Wege zu empfangen.

An H.

Ihren vorgestern gehaltenen Schreck bedauere ich von ganzem Herzen, indem auch ich sehr erschrak. **A.**

Den edlen bekannten und unbekanntem Herren, welche mich am Vorabende meines 56. Geburtstages durch einen so schönen und sinnreichen Gesang, so wie denen, welche mich heute früh durch einen herrlichen Choral überraschten, meinen herzlichsten Dank. Den 2. April 1846. **A. St.**



## Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Als Beilobte empfehlen sich

**Emma Gläser,  
Robert Sagemann.**

Witwenbalm und Leipzig, den 2. April 1846.

Heute schied unsere gute **Franziska** von uns.  
Leipzig, den 30. April 1846.

**Karl Müller,  
Emilie Müller geb. Weise.**

Mit tief erschüttertem Herzen widmen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Kunde, daß unser innig geliebter Vater und Vater, Herr **Carl Philipp Melzer**, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler, nicht mehr ist. Er verschied sanft und ruhig in den Nachmittagsstunden des heutigen Tages nach kurzem Krankenlager im 59. Jahre seines thätigen Lebens. Der Allmächtige hat ihm die Ruhe gegeben, nach der er sich in den letzten Stunden seines irdischen Daseins in stillem Gebete sehnte, und ihn zu sich in das Reich des ewigen Friedens berufen.

Leipzig, am 1. April 1846. Die Hinterlassenen.

## Sonntag den 5. April Vormittags 9 Uhr Versammlung im Gewandhaussaale.

Die Ordnung des Gottesdienstes, so wie die Gesänge für die Charwoche und Ostern sind morgen Sonnabend für die Mitglieder unentgeltlich beim Ältesten Herrn **Schier** (Firma: Maria Winkler), Universitätsstraße Nr. 1, eine Treppe hoch, zu haben. Am Eingange des Saales kostet das Exemplar 1 Ngr. Der Reinertag ist zum Besten des d. kath. Frauen-Hülfs-Vereins bestimmt.

Der Vorstand der d. kath. Gem.

## Eine Adresse an Herrn Polizeidirector Stengel

ist zur Unterzeichnung ausgelegt bei:

Herrn **Schuchard & Planig** } am Markte.  
Herrn **F. G. Güter**  
= **C. Benmann**, Dresdner Straße,  
= **Wilisch**, Dresdner Straße,  
= **C. F. Weber** im Schützenhause,  
= **Jul. Hübner**, Girbergasse,  
= **F. W. Wirth**, Hallische Straße,  
= **G. C. Marg & Co.**, Hainstraße.  
= **W. Hänel**, Frankfurter Straße.  
= **A. Meisinger**, Reizer Straße.

## Einpasirte Fremde.

Krass, Schausp. v. Danzig, Stadt Breslau.  
Adelmann, D., v. Würzburg, Palmaub.  
Brintmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.  
Bredel, Kfm. v. Gelsenheim, und  
Beschlt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Bots, Kfm. v. Lier, Hotel de Pologne.  
Brehme, Kfm. v. Reiz, Stadt Gotha.  
Bertholdy, Literat v. Halle, und  
Beilstein, Kfm. v. Frankfurt am M., Stadt  
Hamburg.  
Bruns, Kfm. v. Radesheim, Hotel de Baviere.  
Bendit, Kfm. v. Fürth, Nicolaisstraße 22  
v. Baudiffen, Graf, Rgutsbes., v. Celle, und  
Böhme, Gutsbes. v. Pirna, Hotel de Bav.  
Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Ballmer, Cand. v. Basel, Stadt Breslau.  
Chod, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.  
Campe, Kfm. v. Küstrin, Hotel de Baviere.  
Caviczet, Kfm. v. Riga, Hotel de Baviere.  
Degen, Kfm. v. Berlin, und  
Dietsch, Kfm. Basel, Hotel de Baviere.  
v. Döring, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.  
v. Egloffstein, Oberst, v. Weucha, St. Dresd.  
Fluck ger, Particulier, und  
Friedländer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Fuld, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.  
Gurn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Göfner, Adv. v. Roffen, Rheinischer Hof.  
Göpel, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.  
Gaisch, Mühlbes. v. Waldheim, St. Dresden.  
Gehring, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.  
Gretel, Rgutsbes. v. Lichtentanne, deut. Haus.  
Heinsius, Kfm. v. Gotha, Palmaub.  
Hennig, Archit. v. Coswig, schwarzes Kreuz.  
Haberhorn, Adv. v. Glauchau, Münchner Hof.  
Hellweg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
v. Hohenthal, Graf, Gesandtsch.: Secr., v. Paris, u.  
v. Hildorf, Kammerherr, v. Bedra, S. de Bav.  
Höflich, Kfm. v. Hamburg, und  
v. Hohl, Id., Kfm. v. Kugsburg, Hotel de Pol.  
Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Hotel de Pologne.  
Johannes, Kfm. v. Halle, Hotel de Baviere.  
Jungf, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
von Kuefflein, Graf, Gesandter, von Dresden,  
großer Blumenberg.  
Kraft, Rgutsbes. v. Au-fig, Stadt Berlin.  
Kettm, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.  
Kuhn, Hofrath, v. Dehau, Rheinischer Hof.  
v. Kefowski, Offic. v. Brandenburg, St. Rom.  
Levin, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.  
Lepoldt, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.  
Lange, Kfm. v. Delsnig, Stadt Berlin.  
Lindkett, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.  
Martin, Kfm. v. Lichtenstein, Münchner Hof.  
Neuschäfer, Part. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
v. Dergen, Frau, v. Strellig, Hotel de Bav.  
Paschke, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.  
Pöpsch, Amtm. v. Döben, Palmaub.  
Posweit, Frau, v. Königsberg, Gerberg. 67.  
Ponitz, Fabr. v. Lengenfeld, 3 Könige.  
Richter, Kfm. v. Chemnitz, großer Blumenberg.  
Rau, Dekor. v. Bockwa, grüner Baum.  
Reich, Part. v. Wien, Hotel de Saxe.  
Scherer, D., v. Wien, Rheinischer Hof.  
v. Schlieben, Rgutsbes. v. Kupfal, und  
Schneider, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.  
Schubert, Kfm. v. Pottstädt, und  
Schlabebach, Rgutsbes. v. Wurzen, St. Dresd.  
v. Stern, Adv. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Stigler, Kfm. v. Kitzingen, Stadt Hamburg.  
Scheffler, Steuereinn. v. Radeberg, d. Haus.  
Strauß, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.  
v. Stabienski, Kammerherr, v. Dresden, und  
Schubert, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.  
Schönsfeld, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Schmidt, Frau, v. Dresden, Stadt Rom.  
Siebmann, Kfm. v. Fürstenwalde, St. Hamb.  
Littel, Amtm. v. Gorbemig, St. Dresden.  
v. Tzschirner, Adv., v. Baugen, und  
Thouret, Fabr. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Tektort, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.  
Weigt, Rent. v. Berlin, Stadt Rom.  
Wälzing, Kfm. v. Wühlheim, Hotel de Pol.  
Wähner, Lithogr. v. Thomasdorf, und  
Wolffsohn, D., v. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Briger, Amtm. v. Stöffern, St. Dresden.  
Zachmann, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

Heute Morgen gegen 3 Uhr folgte unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau **Adelina** verw. **Roser**, geb. **Remler**, nach kurzem Krankenlager ruhig und schmerzlos ihrem erst vor sechs Monaten dahingeshiedenen Gatten in die Ewigkeit nach. Diese traurige Nachricht widmen theilnehmenden Freunden und Verwandten

Leipzig und Rochlitz, den 1. April 1846.

Die betrübten Hinterlassenen.

Das gestern Abend nach längerem Leiden an Zahnkrämpfen erfolgte Dahinscheiden unserer geliebten Tochter **Pauline** zeigen wie tief betrübt hierdurch an.

Leipzig, den 2. April 1846. **Max Meyer und Frau.**

## Singacademie.

Heute den 3. April präcis 7 Uhr  
Probe zur Charfreitags-Aufführung  
im Saale der Loge Minerva.

Die geehrten Mitglieder und übrige Theilnehmende werden zu recht zahlreichem Erscheinen ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Schluss  
lifen  
M  
mer a  
burg  
der fu  
den se  
schen  
gung  
Kamm  
zu erf  
mer g  
hätun  
Glaub  
Profes  
schon  
ober  
Wersp  
Conf  
ordne  
Straf  
abgen  
gebun  
nicht  
denfel  
Wie  
zu so  
Profe  
Uebel  
haup  
gewis  
1 (C  
refer  
tigu  
selber  
Kam  
puta  
der  
ausg  
unter  
fügte  
Dep  
he i  
zu  
zu  
in